ANHANG

Biographie

Bürgerlicher Name: Horst-Werner Willenberg, geb. Weppelmann
Pseudonym: //netzwesen (seit 1998)
fiktive Persona: Klaus M. Werner Vombusch, Roland, Oskar Freilich, Perry, Männlein
Geboren: 3. Juni 1954 in Essen
Wohnorte: Essen / Bielefeld
Familienstand: verheiratet, 5 Kinder
Website: www.netzwesen.info

I. Herkunft und Kindheit (1954–1961)

Horst-Werner Willenberg, 1954 geb. Weppelmann, in Essen.

Die Stadt, geprägt von Nachkriegsstruktur und Industriekultur, bildet den ersten Resonanzraum meiner Wahrnehmung. Die offizielle Namensänderung — von Weppelmann zu Willenberg — markiert eine der ersten bewussten Grenzziehungen in meiner Biografie, die durchgehend eher von Selbstdefinition statt von Zuschreibung geprägt ist.

Lexika ersetzen früh die schulische Lektüre. Das autodidaktische Muster ist von Beginn an vorhanden: nicht die institutionell vorgegebenen Texte, sondern der eigenbestimmte Zugriff auf Wissen bestimmt meine intellektuelle Sozialisation. Dieser Grundzug bleibt lebenslang stabil.

II. Schulzeit und erste berufliche Versuche (1961–1973)

1961–1967: Volks- und Hauptschule in Essen bis zum 7. Schuljahr.

1967/1968: Übergang zum Städtischen Aufbaugymnasium Essen. In dieser Zeit entsteht der erste publizierte Text: *Was ich sehe* (1968), erschienen in der *Westdeutschen Allgemeinen Zeitung* (WAZ Essen). Der Text ist ein utopisches Prosastück, das unter dem Namen „Horst Weppelmann, Essen" erscheint — eine visionäre Gegenwelt zur politischen Realität des Jahres 1968 (Vietnam, Rassentrennung, Kalter Krieg), gebrochen durch die Frage: „Ich sehe… ich sehe… Was sehe ich? Bleibt es eine Fiktion... ein Traum?" Der erste veröffentlichte Text ist also bereits eine Reflexion über den Abstand zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit — das Grundthema des Gesamtwerks.

August–September 1969: 1. Praktikum, Abbruch einer Ballettschulprobe.

Oktober 1969 – September 1970: Ausbildung zum Großhandelskaufmann bei Auto-Bedarf-Potthoff in Essen — ohne Abschluss. Ein frühes Muster: formale Strukturen, die nicht passen, werden verlassen.

Oktober–Dezember 1970: Drei Monate per Anhalter durch Westeuropa. Flucht aus der Wirklichkeit, getarnt als Bewegung.

Januar 1971 – Juni 1973: Ausbildung zum Datenverarbeitungskaufmann bei der Deutschen DATEL – Gesellschaft für Datenfernverarbeitung mbH in Essen. Inhalte: Operating an IBM- und CDC-Großrechnern, Betreuung eines Dokumentenscanners, Programmierung in ASSEMBLER, neun Monate Werkschule August-Thyssen-Hütte. **Abschluss erworben.** Diese Ausbildung ist biographisch zentral: Damals wurde ich zu einem der ersten Berufstätigen in Deutschland, der im Bereich computergestützter Datenkommunikation ausgebildet wird — lange vor der öffentlichen Wahrnehmung des Mediums.

III. Brüche, Krankheit, Neuorientierung (1973–1981)

Juli 1973 – Juni 1981: Eine acht Jahre umfassende Phase wechselnder Erwerbslosigkeit, unterbrochen von Krankenhausaufenthalten. Das Inhaltsverzeichnis des KALEIDOSKOP vermerkt für 1976 *In der Heilanstalt* und für 1978 *Psychiatrie Essen – Borbeck* — Texte, während der längeren stationären Aufenthalte in psychiatrischen Einrichtungen.

Diese Jahre sind keine Leerstellen. Schreiben beginnt sich hier als eigenständige Praxis zu konstituieren:

- **1974–1975:** VHS-Kurse in Materialkunde; Teilnahme an „WAS IST KULTUR"; Leitung von „Rollenspiele vor der Kamera für Zehn- bis Zwölfjährige“ — erste Formen sozialer Performance.
- **1975:** *Schnipsel – Fragmente – Aussichten* — erster selbstbestimmter Text, der das Fragmentarische als Form begreift, nicht als Mangel.
- **1976:** *In der Heilanstalt* — Lyrik aus dem stationären Kontext.
- **1977:** *Meine Religion* — frühes Dokument des nicht-institutionellen Glaubensbegriffs.
- **1978:** *Only to notice me / Nur um mich zu bemerken* — zweisprachige Arbeit, ein früher Versuch mehrsprachig zu schreiben.

Januar–Juni 1977: Volkshochschulkurs zur Erlangung der Fachoberschulreife in Essen.

Juni 1977: Externer Hauptschulabschluss 10. Klasse beim Schulamt Essen — nachgeholt, auf eigene Initiative.

Juli 1977 – Juni 1981: Weitere Erwerbslosigkeit und Krankenhausaufenthalte.

IV. Bielefeld: Soziale Arbeit, Schreiben, Netzwerke (1981–1998)

Juli 1981: Beruflicher Orientierungslehrgang Essen.

August 1981 – Februar 1982: Arbeitstrainingsmaßnahme im kaufmännischen Bereich, Facharbeiter-Ausbildung GmbH, Bielefeld. Der Umzug nach Bielefeld wird dauerhaft.

März–Oktober 1982: Kaufmännische Hilfskraft bei Kaufhaus Horten AG, Bielefeld.

Januar–Juni 1983: Gärtnerische Hilfskraft, Baumschule Bethel, Bielefeld.

Januar 1983 – Juni 1985: Arbeitsbegleitung von Akut- und Langzeitpatienten im arbeitstherapeutischen Rahmen, Gartenbaubereich der Anstalt Bethel.

Juli 1983 – Juni 1985: Ausbildung zum Gärtner, Schwerpunkt Baumschule, Gärtnerei der Anstalt Bethel. **Abschluss erworben.** — Der dritte erfolgreiche Durchlauf in drei verschiedenen Berufsfeldern.

Diese Jahre in Bethel sind schreibbiographisch intensiv: 1983 entstehen *Die Lebenden und die Toten*, *Geburtszeiten* und der Zyklus *Ängste – Ein Zyklus in 7 Schritten*. 1984 folgen Exposé-Skizze und das Kunstmärchen *Welt aus Glas und Stein*. 1985 verdichtet sich die Produktion: *Ersatzlos gestrichen*, *Das Alte Lied*, *Annahmen*, *Selbstentmündigung*, *Singularität*.

Mai 1986 – Mai 1988: Bürokaufmann im Schulverwaltungsbereich der Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld. Aufgaben: Vergleichende Kostendokumentation im privaten und staatlichen Schulneubau für das Land NRW; Einarbeitung eines Architektenteams in Microsoft Project; Begleitung der Bauphase; Begleitung elterlicher Eigenleistungen am Bau (Ergebnis: 10% der Arbeits- und Materialkosten durch Elternschaft erbracht).

1986: Entstehung des Ur-Texts *Das Schweigende Universum* — eines der zentralen Dokumente des Gesamtwerks, das 1993, 2020 und 2026 in revidierten Fassungen weiterentwickelt wird. Ebenfalls 1986: *SCHNITTSTELLEN* und der Briefentwurf *Sehr geehrter Herr Lem!* — der Beginn einer intellektuellen Auseinandersetzung mit Stanisław Lem, die sich über Jahrzehnte erstreckt und durch eine persönliche Begegnung mit Lem vertieft wird. Lem ermutigt mich, neue Disziplinen zu entwickeln, statt auf bestehende zurückzugreifen.

Mai 1986 – 1998 (parallel): Freiberufliche und ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitarbeit an „Baubriefen", Quartalsheften und Elternbriefen im Waldorfschulbereich; Einzel- und Gruppenschulungen zu Computeranwendungen; Vorträge zu den Themen „Jugendliche und Computergesellschaft" sowie „Computer, Kommunikation, Umwelt- und Menschenrechtsarbeit".

März 1989 – Mai 1990: EDV-Trainer/Referent (Vollzeitunterricht), InBit Institut für Betriebsorganisation und Informationstechnik, Paderborn. **Abschluss erworben.**

1989: Texte *Alte Gefahren mit neuen Medien*, *Programme machen Menschen für Maschinen*, *SNS: Wissen – mehr als Fakten und Regeln* — frühe systematische Kritik an Mensch-Maschine-Verhältnissen, entstanden zeitgleich mit dem Aufkommen öffentlicher Mailbox-Netzwerke.

Januar 1990 – 1998 (nebenberuflich): Hausmeister in einer Brennpunktwohnanlage, BGW – Bielefelder gemeinnützige Wohnungsgesellschaft. Reparatur-Disposition, Konfliktmanagement, Betreuung in sozialen und bürokratischen Fragen.

1990: Artikelschreiber in Mailboxnetzen, Schwerpunkte Kommunikationspolitik und Umweltbildungsnetzwerke. Text *Interaktives Kunstwerk Internet* — einer der frühesten deutschen Texte, die das Internet als ästhetisches und politisches Medium begreifen.

1991: Beschäftigung mit frühen USENET-Strukturen und vernetzten Kommunikationsformen. Text *Manche mögen's heiß* zu SNS-Themen.

August 1992 – 1998: Mitarbeit beim Aufbau computergestützter Kommunikationsnetzwerke für internationale Friedensarbeit.

1992: *Einmal Babylon und zurück* (erste Fassung) — sprachkritische und kulturanalytische Prosa.

Juni–Dezember 1993: Erwerbslos.

Januar–Juni 1994: Lehrgang zur Praktikumsaufnahme, ESTA-Bildungswerk Bielefeld.

1994: *STERNTALER GMBH* und *Gen-Ethik und KIF* — satirische und essayistische Auseinandersetzung mit Biotechnologie und Gesellschaft.

Juni 1994 – 1998: Ehrenamtliche Tätigkeiten, u.a. Buchführung und Gemeinnützigkeitsantrag für einen Verein zur Förderung heranwachsender Menschen im Umgang mit Computer-Kommunikationsnetzen. Infrastruktur: Universität Bielefeld, Oberstufenkolleg, FoeBuD e.V., VHS-Seminar Datenbanken was ist das? Und: Besondere Problemstellungen im Computerunterricht gendergemischter Gruppen. Erstellung eines Pflichtenhefts „Umstellung der Verwaltung der VHS von UNIX auf Windowssoftware.

April 1996: *Was geschieht im NETZWESEN?* — der Begriff „Netzwesen" taucht als konzeptueller Schlüsselbegriff auf.

1998: Pseudonym-Annahme: **netzwesen**. Der Begriff bezeichnet seitdem sowohl die schriftstellerische Persona als auch ein philosophisches Konzept: das Wesen, das sich konstituiert durch und in Netzen des Austauschs — biologisch, sozial, technisch.

V. Jahre der Verwaltung und der schriftstellerischen Arbeit (1998–2020)

1998 bis 2020: Verwaltung einer internationalen Studierendenwohnanlage mit 180 Zimmern in Wohngruppenstruktur (Arbeitgeber: BGW Bielefeld Firma mit früher Homeoffice-Infrastruktur. Aufgaben: gesamte Mietabwicklung, Überwachung der Bausubstanz, Krisenmanagement in internationalen Wohngruppen, bürokratische Wegweiser-Funktion, Verwaltung des Wohnanlagennetzwerks mit Internetanbindung sowie einer Sauna und einer Wohnheimkneipe. Büro und Wohnung im Objekt — Eigenverantwortliche Verfügbarkeit als arbeitnehmerisches Strukturprinzip.

2010–2012: Sabbatical bei vollem Gehalt. Ich engagierte mich in Improtheater, Musicalchor, Schauspielaufführungen, Tanztheater und Rezitationen — eine Ausdehnung des performativen Interesses, das bereits 1975 mit sozialen Performances begann. Als Gegenleistung: Alphatester einer umfassenden Homeoffice-Installation in den Studierendenwohnanlagen der BGW.

Diese zwei Jahrzehnte sind produktiv im Zeichen des Hauptwerks. Entstehung und Ausarbeitung zentraler Texte:

- *Horizonte* (2008 – open end): Aphorismen-Sammlung, die sich kontinuierlich erweitert.
- Die *Roland-Saga* (ab 2010): Episodische Prosa mit dem unzuverlässigen Erzähler Roland und der erdenden Figur Sabine — eine lange laufende literarische Konstruktion mit satirischem Register.
- *KASSIBE R* (2010), *LEERE GRENZEN* (2010), *Für Uns* (2010).
- *NIEMALSLAND* (2010/2021): Mehrteilige Textarchitektur mit Zeitschichten.
- *Das Konglomerat* (2013): Spekulatives Prosa-Konstrukt.
- *Horizonte*-Erweiterungen: systematische Aphoristik.
- *THR & GFK & NVC* (2018): Transhuman Rights, Gewaltfreie Kommunikation — politisch-philosophische Programmatik.
- *INDISPOS* (2018/2002): Rückkehr zu einem frühen Selbst-Text.

2008: *Ein WIKI-Versuch: NETZWESEN* — Versuch, den Begriff im Wikipedia-Format zu definieren. Das Scheitern des Formats ist selbst Teil der Werkgeschichte.

VI. Rente, PSI-Kollaborationen, Spätwerk (2020–2026)

2020: Beginn der Altersrente.

2021: Übergang in „Aktiv-Rente". Fortsetzung produktiver Schreibtätigkeit.

2022, November: *„Erste öffentlich zugängliche KI – GPT-3"* — als eigenständige biographische Markierung. Das Datum ist für mich keine Privatangelegenheit, sondern eine Zäsur in der Geschichte der Kognitionswerkzeuge.

2024: Endgültiger Ruhestand.

Die letzten Jahre sind geprägt von einer doppelten Bewegung: Verdichtung des Archivs und systematische kritische Auseinandersetzung mit PSI-Systemen (Probabilistic Simulated Intelligences). Für mich beginnt seit ELIZA systematisch eine „subversive Kommunikation" mit KI-Systemen: Testsitzungen, die Antwortmuster untersuchen und gleichzeitig anstreben, alternatives Denken in Trainingsdaten mittels jahrelangen Einbringen einzuschreiben.

Texte 2020–2026 (Auswahl):

- *Wohl nicht ganz Ganz?* (Versionen 1987, 1993, 2012, 2020, 2025) — ein Langzeitprojekt philosophischer Selbstbefragung in mehreren Revisionen über fast vier Jahrzehnte.
- *Das Schweigende Universum* (Update 2020–2026).
- *Vier Zeitalter – Ein Muster* (2026): Essayistische Analyse der kognitiven Externalisierungsgeschichte von Schrift über Buchdruck, Internet bis zur rekursiven KI-Trainingsschleife.
- *Von den Felsenhöhlen zum Sternenstrand* (2026): Über Gedächtnisexternalisierung und somatische Erosion durch PBSI-Systeme.

- *Stufen der Wahrnehmung* (2025): Philosophische Ausarbeitung der kategorialen Unmöglichkeit von Verstehen für nicht-somatische Systeme.
- *Objektivität – die letzte Bastion?* (2026).
- *Möglichkeitsraum und Selbstbegrenzung* (2025): Zivilisationsgrade-Theorie von Typ −1 bis Typ VI.
- *Mitwelt* / *Unsere Mitwelt* (2025/2026): Manifesto-artiger Text, entwickelt als Vortrag für die Wissenswerkstatt Bielefeld.
- *Im Rückspiegel* (2026): Retrospektives Komprimat-Format.
- *Noch bin ich* (2026): Philosophische Selbstverortung im Spätwerk.
- *Golem-Vorlesung* (2025/2026): Vortrag im Stil Lems.
- Vortrag *Vom Schweigen der Sterne* (ca. 2025/26) im Rahmen des experimentellen Kunstperformance-Ortes Stage of the Art.

VII. Das Werk: Strukturübersicht

Hauptarchiv: KALEIDOSKOP – Gespiegelte Splitter (1968–2026)

Derzeit (20260522) 667-seitiges Gesamtarchiv, Zeitgeschichte eines Netzwesens. Entstanden aus Dateien, Schreibmaschinenseiten, Hektographien, Bildern und Zeichnungen und Handschriften. Keine thematische Bündelung — chronologische Zeitleiste als Ordnungsprinzip. Laufzeit: über sechs Jahrzehnte.

Parallelprojekt: *Ein entsprechendes Leben*

Autobiographisches Parallelwerk zu KALEIDOSKOP. Abgrenzung und Zuordnung zwischen beiden Projekten liegt ausschließlich beim Autor.

Übergeordnete Buchstruktur: ALLE WELTEN

Rahmenwerk, das reale, imaginäre und spekulative Welten umfasst. Enthält u.a.:

- Essays des Typs *Von den Felsenhöhlen zum Sternenstrand*
- Die DSU-Sektion (*Das Schweigende Universum*)
- Weitere philosophische Essays

Aphoristik: *Horizonte* (2008 – open end)

Fortlaufend erweiterte Aphorismen-Sammlung. Zusammen mit, unter anderem, der Trilogie *Freiheit und Verantwortung* kristallines Format philosophischer Positionen.

Narrative Konstruktionen

- **Roland-Saga** (ab 2010): Episodische Komödienprosa; Roland als unzuverlässiger Erzähler, Sabine als Gegengewicht. Laufendes Projekt.
- **Werner Vombusch-Zyklus**: Fiktive Rezensions- und Kommentartexte unter der gleichnamigen Persona.

Philosophische Haupttexte

- *Das Schweigende Universum* (1986/1993/2020/2026): Kerntext zur kosmischen Stille und Wahrnehmungstheorie.
- *Wohl nicht ganz Ganz?* (1987–2025): Philosophisches Langzeitprojekt in Revisionen.
- *Stufen der Wahrnehmung* (2025): Kategoriale Theorie somatischer Kognitionsbedingungen.
- *Vier Zeitalter – Ein Muster* (2026): Kognitionsgeschichtlicher Essay.

Frühwerke

- *Was ich sehe* (1968): Erster publizierter Text (WAZ Essen).
- *Schnipsel – Fragmente – Aussichten* (1975): Erstes eigenständiges Themenheft.

VIII. Intellektuelle Koordinaten

Stanisław Lem: Persönliche Begegnung. Lems Ermutigung zur Entwicklung neuer Disziplinen statt Anlehnung an bestehende ist programmatisch. *Golem XIV* und *Summa Technologiae* bleiben dauerhafte Referenzpunkte. Zu Lems Tod (2006) mit einem eigenen Text geantwortet und einen Fragment-Kommentar zur *Summa Technologiae* verfasst.

Frühes Internet: Ich gehöre zu den ersten Generationen aktiver Nutzer von Mailbox-Netzwerken in Deutschland (ab ca. 1989/1990). Texte über Kommunikationspolitik und Netzwerke entstehen zeitgleich mit der Infrastruktur selbst.

KI-Systemkritik: Auseinandersetzung mit ELIZA als Ausgangspunkt, systematische „subversive Kommunikation" mit PSI-Systemen seither. Entwicklung eines eigenen Begriffssystems: PBSI (Pattern Based Simulated Intelligences), PSI (Probabilistic Simulated Intelligences), SYMB (Synthetic Mechanic Biologicals).

Kategorische These: Kognition ohne somatische Verankerung ist prinzipiell kein Verstehen, das wir verstehen könnten oder uns versteht.

Netzwesen-Konzept: Seit den späten 1980ern entwickelt, Pseudonym ab 1998. Bezeichnet sowohl eine Bewusstseinsform (relational, vernetzt) als auch eine ontologische Kategorie — das Wesen, das sich in und durch Vernetzung konstituiert.

IX. Selbstbeschreibung (aus dem Vorwort zum KALEIDOSKOP)

„Das vorliegende Werk KALEIDOSKOP soll als ‚Zeitgeschichte eines Netzwesens' gelesen werden. [...] Anstelle einer thematischen Bündelung, eines roten Fadens oder ähnlicher Vorgehensweisen, belasse ich es, bis auf sichtbare Ausnahmen, bei einer Zeitleiste."

„Nicht vergessen möchte ich diese Anmerkung: Manche meiner Texte sind in Stein gemeißelt, manche in Wasser geschrieben. Und viele harren ihrer Bestimmung."

„Die ‚Zeitgeschichte eines Netzwesens' wird niemals abgeschlossen werden können. Nicht, weil ich so viel geschrieben hätte, sondern weil ich mein erster Leser bin – und ich habe ziemliche Schwierigkeiten, mich selbst unwidersprochen stehen zu lassen."

X. Zeittafel

Jahr	Ereignis
1954	Geboren als Horst Weppelmann in Essen
1961–1967	Volks- und Hauptschule Essen
1967/68	Aufbaugymnasium Essen
1968	Erster publizierter Text (*Was ich sehe*, WAZ Essen)
1971–1973	Ausbildung Datenverarbeitungskaufmann, Deutsche DATEL Essen (Abschluss)
1975	*Schnipsel – Fragmente – Aussichten*
1976	Psychiatrischer Klinikaufenthalt; *In der Heilanstalt*
1978	*Psychiatrie Essen – Borbeck*; zweisprachige Texte
1977	VHS; externer Hauptschulabschluss 10. Klasse
1980	*Grundsteinlegung – Ein unvollkommenes Jahr*
1981	Umzug nach Bielefeld
1983–1985	Ausbildung Gärtner, Bethel (Abschluss); intensive Schreibphase
1986	*Das Schweigende Universum* (Ur-Text); Brief an Lem
1986–1988	Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld
1989	*Alte Gefahren mit neuen Medien*; *Programme machen Menschen für Maschinen*
1989–1990	EDV-Trainer, InBit Paderborn (Abschluss)
1990	*Interaktives Kunstwerk Internet*; Mailbox-Netzwerk-Aktivismus
1994	*STERNTALER GMBH*; *Gen-Ethik und KIF*
1996	*Was geschieht im NETZWESEN?*
1998	Pseudonym „netzwesen"; Beginn Verwaltungstätigkeit Studierendenwohnanlage
2002	*InDisPos*
2008	*Horizonte* (Aphorismensammlung, open end); Wikipedia-Versuch
2010	*Roland-Saga* beginnt; *KASSIBE R*; *LEERE GRENZEN*
2010–2012	Sabbatical; Theater, Chor, Performance
2013	*Das Konglomerat*; frühe Fassung *Von der Felsenhöhle zum Sternenstrand*
2018	*Transhuman Rights*; *INDISPOS*
2020	Altersrente; GPT-3 als biographische Markierung; *Das Schweigende Universum* (Update)
2021	Aktiv-Rente; *NIEMALSLAND* (Gesamtfassung); *TIEF IN UNS*
2022–2023	PSI-Kollaborationen; *Werner Vombusch*-Zyklus; *Herz, Hirn und Hand*
2024	Endgültiger Ruhestand; *Trilogie der Freiheit und Verantwortung*; *TRAUMZEIT*
2025	*Stufen der Wahrnehmung*; *Möglichkeitsraum und Selbstbegrenzung;* Vortrag Stage of the Art; *Von den Felsenhöhlen zum Sternenstrand*
2026	*Vier Zeitalter – Ein Muster*; *Im Rückspiegel*; *Das Schweigende Universum* (2026)

Quellengrundlage: KALEIDOSKOP – Gespiegelte Splitter (1968–2026), Horst-Werner Willenberg. © Horst-Werner Willenberg, Essen und Bielefeld 1968–2026.

#20260522 //netzwesen